



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 13296

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Universidade Federal do Rio de Janeiro - (Brasilien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 19.08.2022 Aufenthaltsende: 27.02.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.800,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 1.850,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.200,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.500,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.000,00
Studienkosten:	€ 20,00
Versicherungskosten	€ 245,00
Visakosten:	€ 100,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 5.065,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 13296

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Universidade Federal do Rio de Janeiro - (Brasilien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Für meinen Auslandsaufenthalt habe ich mir die ehemalige Hauptstadt Brasiliens – Rio de Janeiro – ausgesucht. Da ich diese Großstadtmetroprole aus vorherigen Besuchen bereits kannte, dachte ich mir in etwa vorstellen zu können, was auf mich zukommt. Im Nachhinein betrachtet muss ich doch zugeben, dass es etwas ganz anderes ist, Rio de Janeiro als TouristIn zu erleben, als dort zu wohnen und zu studieren.

Unterkunft

Schwieriger als erwartet, hat sich die Suche nach einer Bleibe herausgestellt. Gerne wollte ich in eine Wohngemeinschaft ziehen, aber ich habe schnell herausgefunden, dass dieses Modell eines gemeinsamen Wohnens und Lebens (wie man es aus beispielsweise aus Wien kennt) schwer oder gar nicht zu finden ist. Also habe ich über verschiedenste Portale nach Zimmern oder kleinen Apartments (sogenannten KitNets) gesucht. Viele Zimmer, die zur Vermietung angeboten wurden, hatten strenge und teilweise skurile Regeln (kein Besuch erlaubt, Küche darf nicht benutzt werden, etc.). Letzten Endes habe ich über Facebook ein sehr kleines Apartment in Botafogo, ein nahe meines Uni-Campus „Praia Vermelha“ gelegenen bohemischen Viertels, gefunden. Ich hatte das Glück, dass ich bis zum Erfolg meiner Wohnungssuche bei einer anderen Austauschstudentin aus Wien (die zur besten Freundin in Rio de Janeiro wurde) und bei einer entfernten Verwandten meines Freundes unterkommen konnte.

Gastuniversität

Positiv überrascht hat mich das Willkommensprogramm für Auslandsstudierende, welches von der Gastuniversität organisiert wurde. Schon vor dem Aufenthalt sind WhatsApp Gruppen entstanden und viele Treffen mit Wanderungen oder Ausflügen durch die Stadt wurden angeboten. Auch ein Informationstag hat am Campus stattgefunden, an dem alles Wichtige zum Studium an der Universidade Federal do Rio de Janeiro besprochen, der Campus erkundet und der Kontakt zu Ansprechpersonen bei etwaigen Problemen vermittelt wurde. Bei diesen ersten Treffen habe ich auch jene AustauschstudentInnen kennengelernt, mit denen ich mich angefreundet und das Semester in Rio de Janeiro verbracht habe.



Kurse, Mitstudierende und Prüfungen

Ich habe mir drei Kurse ausgesucht, die auch in den Rahmen meines Psychologie Studiums an der Universität Wien passen. Diese waren „Psico Aplicada à Educação“ (anrechenbar für die VO Bildungspsychologie und Evaluation), „Psicologia do Trabalho“ (anrechenbar für die VO Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie) und „Aval Métod e Técn Psicológ I“ (anrechenbar für die VU Techniken psychologisch-diagnostischer Verfahren). Im Nachhinein betrachtet und auch schon während des Auslandssemesters habe ich es ein wenig bereut, nicht mehr Kurse belegt zu haben, um intensiver in das Studierendenleben in Rio de Janeiro an der UFRJ eintauchen zu können.

Das Kursformat hat mir allerdings sehr gut gefallen. Die Professoren stellten sich immer mit ihren Rufnamen vor und das Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden war stets sehr unkompliziert, persönlich und auf einer Ebene. Teilweise fanden auch Gruppenarbeiten oder -präsentationen statt und auch ich musste einen kleinen Beitrag vortragen (ich war sehr nervös, aber stolz als ich es geschafft hatte). Zum einen wurden auf diese Weise die Leistungen erbracht oder in Form von Essays und einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters. Jede Lehrveranstaltung wurde von ca. 30 Mitstudierenden besucht, welche größtenteils die gleichen Personen waren. Somit konnte ich auch ein paar von ihnen besser kennenlernen und nach ein paar Wochen, hatte ich meine kleine StudentInnen-Gruppe, die immer zu einem Pläuschen bereit waren. Leider war es schwer, sich außerhalb der Uni zu treffen, da viele der StudentInnen einen weiten Weg ins Zentrum haben, wirklich sehr viel zu studieren oder zu arbeiten haben, um sich das Studieren leisten zu können (die UFRJ ist zwar eine staatliche Universität, dennoch sind die Lebenshaltungs- und Transportkosten in Rio de Janeiro sehr teuer).

Sonstiges

Neben dem Studium habe ich mich noch zu einem Beachvolleyball-Kurs, einem „Althinha“ Frauenverein (für Rio de Janeiro berühmtes TipKick am Strand) und einem Maracatu-Tanzkurs angemeldet. Diese sportliche Abwechslung neben dem Studium und der Kontakt zu den Menschen dort hat mich immer sehr erheitert und mir viel gegeben.

Alles in allem war mein Auslandssemester eine unvergessliche Zeit, aus der ich viel mitnehmen kann. Ich durfte so vieles erleben und tolle Menschen kennenlernen. Mit einigen anderen Austauschstudierenden planen wir nun schon ein Wiedersehen...

Ich bedanke mich für die Ermöglichung dieser Erfahrung!